

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

**Flucht und Suche nach Heimat:
ein uraltes Thema und eine urmenschliche Erfahrung**



Jēkabs Kazaks, Flüchtlinge (Ausschnitt)

<https://kulturaskanons.lv/de/archive/jekabs-kazaks/>

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Um die Ecke gedacht

In 3/ 4 Schritten sind biblische und koranische und Bahai-Gestalten zu erraten, die ihre Heimat verlassen mussten und damit das Schicksal der Millionen teilten, die heute aus verschiedenen Gründen aus ihrer Heimat vertrieben werden oder wegziehen – immer in der Hoffnung, in der Fremde eine neue Heimat und Freunde zu finden.

Die Bibel – Fluchtgeschichten und Weisungen zum Umgang mit Flüchtenden

Die Bibel erzählt die Geschichte des Volkes Gottes in aller Deutlichkeit als eine Geschichte von Flucht und Migration.

Und sie leitet daraus interessante Regeln für das Zusammenleben ab. Denn wer selbst einmal fremd und bedroht gewesen ist, wird achtsam mit Fremden im eigenen Land umgehen.

Migration und Flucht als geschichtliche Konstante – Suche nach Sicherheit

Das eigene Land als Geschenk – offene Grenzen

Wer gehört zu uns? – Identität und Offenheit

Erinnerung an das eigene Fremdsein - Erinnerungskultur

Schutz für die Fremden – religiöse und staatliche Weisungen

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 1

(1) Ihr Fortgehen war erzwungen,
auch wenn keiner der klassischen Gründe zutraf.

Beweggründe waren weder Krieg noch Bürgerkrieg noch eine Naturkatastrophe.

(2) In großer Einsamkeit machte sich das Paar auf den Weg.
Am ehesten kann man die beiden als Heimatvertriebene bezeichnen.
Sie mussten alles zurücklassen und in der Fremde hart arbeiten,
um sich eine vergleichsweise bescheidene Existenz aufzubauen.

(3) Es war ihnen klar, dass sie in der Fremde sterben würden und
dass keiner ihrer Nachkommen das Ursprungsland der Eltern kennenlernen würde.
Trotzdem setzten sie Kinder in die durch sie un-heil gewordene Welt.

(4) Auch wenn sie in prähistorischer Zeit lebten und ihr Wohnort (östlich von Eden)
nicht unbedingt als geographischer Ort verstanden werden darf,
sind die beiden bis heute Symbol für eine Sehnsucht nach der heilen Welt.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 2

- (1) Vielleicht ist die ganze Existenz dieser Gestalt ein Wechselspiel von Suche nach (neuer) Heimat und Leben fern der ersehnten Heimat im Exil oder in der Diaspora.
 - (2) Alles begann damit, dass ein Halbnomade am Ende seines Lebens sein bisheriges Leben total aufgab, alles zurück ließ und in das ihm unbekanntes Land zog, das Gott ihm zeigen wollte und in dem er Stammvater eines großen Volkes werden sollte.
- (3) Ob sie als Sklaven gezwungen wurden, die Gräber fremder Herrscher zu erbauen oder ob sie in der verhassten Stadt im Exil ihr Dasein fristeten - immer hielt sie die Sehnsucht nach dem „Land ihrer Väter“ in Bildern wie „das Land, wo Milch und Honig fließt“ am Leben.
 - (4) Die eigene Erfahrung als Fremde und Heimatlose brachte sie dazu, ein für die damalige Zeit einmaliges Ausländergesetz zu erlassen, das allen im Lande lebenden Ausländern denselben Schutz gewährte wie den Einheimischen.

Und angesichts der eigenen Erfahrung als Sklaven entwickelte das Volk ein ‚Grundgesetz‘, das dem ‚Schutz der Freiheit‘ größten Vorrang einräumte.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai



<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/111825/Bundeskabinett-beschliesst-Aufnahme-unbegleiteter-Kinder-aus-Griechenland>

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 3

(1) Ihre Schwiegereltern waren wegen einer Hungersnot aus Bethlehem ins Nachbarland ausgewandert.

So lernte die Moabiterin ihren Mann kennen, der nach 10-jähriger Ehe starb.

(2) Da auch ihr Schwiegervater inzwischen gestorben war, beschloss die Schwiegermutter in ihre Heimat zurückzukehren.

Die Moabiterin begleitete ihre geliebte Schwiegermutter in das für sie fremde Land.

(3) „Wohin du gehst, gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich.
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein“
heißt es in dem biblischen Buch, das ihren Namen trägt.

(4) So steht eine nichtisraelitische Frau aus der Fremde als Urgroßmutter im Stammbaum von König David und somit auch im Stammbaum Jesu.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 4

- (1) Zusammen mit seinen Eltern bat er für einige Jahre in einem Nachbarland um Asyl. Als ‚unbegleiteter Minderjähriger‘ hätte er vielleicht nicht überlebt.
- (2) Obwohl politisch-revolutionäres Engagement nicht seine Wirken prägte, kam er durch sein soziales Engagement und politisch missverständliche Äußerungen mit den Behörden im Land in Konflikt.
- (3) Nach einer Jubelparade für ihn übergaben die Selbstverwaltungsgremien des Landes ihn schließlich der Besatzungsmacht, die kurzen Prozess machte. Der Prozess verdeutlicht, wie schnell die Mächtigen Unschuldige hinrichten lassen, nur um ihre eigene Macht zu sichern.
- (4) Mit welcher vorgeschobener Begründung er, der stets zu Gewaltlosigkeit aufgerufen und selbst keine Gewalt ausgeübt hatte, zum Tode verurteilt wurde, zeigt die Inschrift seiner Hinrichtung über seinem Galgen:
König der Juden.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und aus Schriften der Bahai

Gestalt 5

Von ihrem Pflegevater wurde sie mit jüdischem Namen Hadassa angesprochen. Bekannter ist sie unter ihrem persischen Namen, der so viel wie „Stern“ bedeutet.

(2) Als die junge Frau Geliebte des Perserkönigs wurde und zur Königin aufstieg, plante ein hoher Funktionär die Vernichtung der jüdischen Minderheit im Lande.

(3) Die Mordpläne gegen die Hebräer meldete Mordechai seiner Pflgetochter.

Die junge Königin bat ihren Gemahl um Gnade für ihr Volk, das zu Ehren seiner Retterin bis heute das Purimfest feiert.

(4) Auch ein Buch der Hebräischen Bibel ist nach ihr benannt.

Gestalt 6

(1) Er trat von Jaffa aus die Flucht Richtung Westen an, um einem unangenehmen Auftrag zu entkommen.

(2) Ein Sturm brachte das gesamte Schiff an den Rand des Untergangs. Nun erkannte der Flüchtling seine Schuld und stürzte sich in die Fluten.

(3) Doch was wie das endgültige Ende aussah, erwies sich als Rettung, auch wenn der Flüchtling vor seiner Umkehr zuerst alle Tiefen des menschlichen Daseins durchleiden musste.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 7

- (1) Seine Flucht wird für manche Menschen zum Beginn einer neuen Zeitrechnung.
- (2) Warum die Person aus ihrer Heimatstadt ‚auswich‘, ist ein Paradebeispiel für den Satz: „Der Prophet gilt nichts im eigenen Land.“
- (3) Fliehen musste er vor denen, die befürchteten, dass seine neue Lehre, die er mit heiligem Eifer verkündete, ihren Einfluss beschränken, ja zerstören und das lukrativ Geschäft am religiösen Heiligtum kaputt machen würde.
- (4) Später kehrte er von seinem Asyl mit heiligem Kampf in seine Heimat zurück.

Gestalt 8

- (1) Von seinen Brüdern in die Fremde verkauft, kam er als Sklave in das Haus des Potiphar, dessen Frau ihn verführen wollte.
- (2) Von der verschmähten Frau angeschuldigt, landete er im Kerker. Erfolgreiche Traumdeutung brachte ihn vor den Herrscher und in die Freiheit, wo er wegen seiner Fähigkeiten zu einem ‚Landwirtschaftsminister‘ avancierte.
- (3) In den Zeiten der Hungersnöte wurde der in die Fremde Verkaufte, Sohn eines biblischen Patriarchen, zum Retter für seine verzweifelte Sippe, denen er das Leben rettete und auch großherzig Verzeihung gewährte.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 9

- (1) Vordergründig ist sein ‚ruhelos Herumirren‘ die Folge seines Tuns: seine Strafe.
- (2) Damit er als Heimatloser nicht Opfer der Rache anderer Menschen werde, erhielt er ein Zeichen, das ihn unter einen besonderen Schutz stellte.
- (3) Psychologisch betrachtet ist dieses Umherirren die Belastung mit der Schuld, mit der man nicht fertig wird.
- (4) Auf dieser Ebene wünscht man dem Täter, der nun selbst zum Opfer wurde, dass er endlich äußerlich eine neue Heimat und innerlich Ruhe und Erlösung finde.

Gestalt 10

- (1) Ob heute noch jeder Hungersflüchtling so freundlich aufgenommen wird, erscheint eher fraglich. Er jedoch erhielt mit seiner Familie einen neuen Lebensraum.
- (2) Es war einer aus der eigenen Familie, der die nahende Katastrophe voraussah und deswegen Vorsichtsmaßnahmen ergriff, weswegen dieses Land nicht Not litt und für andere Länder und Menschen zu einem Zufluchtsort wurde.
- (3) Ob der gesuchte Alte, der dorthin flüchtete, dort heimisch wurde, ist unklar. Aber aus seinen Söhnen und deren Familien, umherirrenden Hebräern, wurde ein so großes Volk, dass es später beim Herrscher Angst vor Überfremdung und gewaltsame Unterdrückung der ehemaligen Fremden hervorrief.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 11

- (1) Der Totschlag an einem Arbeitsaufseher war die erste Tat im Freiheitskampf um die Freiheit seines Volkes. Sein Wirken für die Befreiung aus der Sklaverei wird in der Musik der Schwarzen Amerikas viel besungen.
- (1) In seiner Jugend auf dem großen Fluss seiner Heimat ausgesetzt, entging er nur knapp dem Tod, der ihm wie allen männlichen Neugeborenen per Dekret angedroht war: Ein versuchter Genozid, der ‚Gott sein Dank‘ scheiterte.
- (2) Nach der Flucht zu den Midianitern, wo er in Kadesch als Richter tätig war, kehrte er später zurück, um die Befreiungsbestrebungen seines Volkes zu koordinieren und das Volk – wider Erwarten – auf einem langen Weg in die Freiheit zu führen.
- (3) Auf dem Weg zur Freiheit überbrachte er seinem Volk Gesetze, die noch heute Maßstab sein können für die Bewahrung der Freiheit.
- (4) Trotz seiner Verdienste um die neue Freiheit durfte er selbst die neue Heimat nur noch sehen, aber nicht mehr betreten.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 12

- (1) „Dort herrscht ein König, bei dem niemandem Unrecht geschieht. Es ist ein freundliches Land. Bleibt dort, bis Gott eure Not zum Besseren wendet!“.
- (2) Mit diesen Worten gab der Anführer seinen Getreuen den Befehl, sich vor Verfolgung durch Andersgläubige in Sicherheit zu bringen.
- (3) Der Zufluchtsort war Abessinien, wo sie gastfreundlich aufgenommen wurden, und der dortige Herrscher ein Andersgläubiger – ein Christ.

Gestalt 13

- (1) Vom Verfolger zum Verfolgten.
- (2) Er wurde ein glühender und erfolgreicher Anhänger des neuen Weges und wurde wegen seines missionarischen Auftretens auch verfolgt.
- (3) Mehrfach wurde er ins Gefängnis gesteckt oder entkam nur knapp dem Tod, wie er selbst in Briefen schrieb.
- (4) Schließlich ereilte ihn das Schicksal vieler religiös Verfolgter: er wurde ein Märtyrer und ein Vorbild des Glaubens.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 14

- (1) Nach dem letzten kann nicht noch ein neuer Prophet kommen
– so dachte zumindest die Mehrheit.
- (2) Doch er war von den Lehren dessen, der als religiöser Abweichler im Kerker saß und dort starb, so überzeugt, dass er das Risiko von Verfolgung nicht scheute.
- (3) Es kam, wie zu erwarten war: Lebensgefährliche Gefängnisaufenthalte und zwei Verbannungen aus seiner Heimat bis nach Haifa verhinderten nicht, dass er seine Offenbarungen niederschrieb und lehrte.

Gestalt 15

- (1) Nicht nur Krieg und Hunger sind Ursachen von Migration und Flucht, auch Klimakatastrophen lassen heute Millionen nach einer neuen Heimat suchen.
- (2) Er sah mit Hilfe der Warnungen einer höheren Stimme ein, dass er sich und seine Familie mit einem Schiff retten musste, da er so groß baute, dass auch Tiere darin Platz und Überleben fanden.
- (3) Nach seiner Rettung durfte er von neuem anfangen, mit dem Bund, Gott werde nie mehr eine solche Katastrophe zulassen.
4. Sein „Rettungsboot“ und sein Heilszeichen sind heute in aller Munde: aber hilft das gegen die heut drohende Umwelt- und Klimakatastrophe?

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 16:

- (1) Er wurde wie mancher Prophet einer neuen Offenbarung verfolgt und hingerichtet.
- (2) Der Vorwurf war Gotteslästerung; und aus demselben Grund wurde viele seiner Anhänger, manche sprechen von 20.000, ermordet.
- (3) Einem seiner Schüler drohte dasselbe Schicksal, doch der überstand Verfolgung, Vertreibung und Exil und gründete eine neue Religion, die alle Fremdheit unter den Menschen, egal aus welchen Gründen, überwinden will.

Gestalt 17

- (1) Ihre Binnenmigration war eher freiwilliger Art. Dass manche dabei ihre Familie zurückließen, gefiel sicher nicht allen Betroffenen.
- (1) ‚Der Fuchs hat seine Höhle zum Schlafen‘, ihr Meister aber und sie hatten oft bei ihren Wanderungen in Galiläa nachts keinen Schutz gegen Kälte und Feinde.
- (3) Nach dem Weggang ihres Meisters setzten sie ihren „Weg“ fort. Manche von ihnen machten auf langen und nicht ungefährlichen Reisen - bis nach Griechenland - den „neuen Weg“ sehr schnell bekannt.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 18:

- (1) Anfangs war er wegen seiner Tapferkeit beim Herrscher noch beliebt.
- (2) Doch dann wuchs die Eifersucht des jähzornigen und gewalttätigen Herrschers und er entkam nur durch die Freundschaft mit dessen Sohn der geplanten Ermordung, indem er sich u.a. auch in einer Höhle versteckte.
- (3) Später wurde er selbst König, einte das Reich und baute die Hauptstadt aus.
- (4) Durch diese Leistung, aber auch durch sein Musizieren und seine Lieder blieb er der Nachwelt bis heute erhalten.

Gestalt 19

- (1) Zur äußeren Flucht vor dem Betrogenen kam bei ihm noch die innere vor der inneren Stimme des Gewissens und der Angst vor der Aussöhnung.
- (2) Denn nachdem er sich den Segen seines Vaters erschlichen und seinen Zwillingsbruder um das Erbe gebracht hatte, blieb der Bruderstreit eine „offene Wunde“,
- (3) die er erst in der Leere der Wüste und durch einen nächtlichen Kampf mit einem “Boten Gottes“ heilen konnte.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

„Flüchtende gesucht“

Ein Quiz zu Figuren aus der Bibel, dem Koran und Schriften der Bahai

Gestalt 20

- (1) In den Heiligen Schriften sind es meist Männer, deren Schicksale erzählt werden.
- (2) Doch es gab stets auch die Mütter, Ehefrauen, Töchter, Freundinnen, ... die mit den Männern zusammen dasselbe Schicksal erleiden mussten von Flucht (man denke z.B. an Jesus oder Mose), Vertreibung (man denke z.B. an Baha Ullah, Mohammad und Adam) Heimatlosigkeit (man denke z.B. an Abraham) und Alleingelassen werden (an denke z.B. an Petrus).
- (3) Wie groß ihre Sorge und Trauer um die abwesenden und verfolgten Männer war, lässt sich umgekehrt an der Freude ablesen, mit der diese Frau die Befreiung ihres Volkes durch ihren Bruder und Gott besang.

Gestalt 21

- (1) Man stelle sich vor: ein Angehöriger eines anderen Volkes und anderen Religion, der verhasst ist und gemieden wird, wird zum Vorbild gemacht
- (2) und den religiösen Oberhäuptern der eigenen Religion entgegengestellt, wenn die ihren Glauben und ihre Gebote nicht im Alltag leben. Skandal!
- (3) Aber Barmherzigkeit und Nächstenliebe findet man nicht nur in einer Religion.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

Die Bibel und die Flüchtlingsfrage: der Nahe, der Nähere und der Nächste

**„Wer ist mein Nächster?“
ist die falsche Frage (und Denkweise)**



**Es geht um einen Perspektivenwechsel:
„Wer wird dem, der in Not ist, zum Nächsten?
Wer kommt dem, der bedürftig ist, ganz nahe?“**

Flüchtende in der Bibel im Koran und in Schriften der Bahai

Flucht, Vertreibung und Migration - Aufnahme, Fürsorge und Integration gemeinsame Aufgaben und Aufgaben von Juden, Christen, Muslimen und Bahai

Die Vorgabe aus dem Koran ist eindeutig: „*Der Muslim muss Schutz gewähren.*“

Man denke u.a. an Sure 9, Vers 6, die von einem Gläubigen erwartet, selbst den schlimmsten Feind zu schützen, sofern er darum bittet.

Flankiert werden die Gebote des Koran von den geschichtlichen Erfahrungen der Menschheit: „*Menschen und Migration sind eine Einheit.*“

Schon der Prophet musste die Erfahrung von Flucht erleiden und ebenso machten Muslime schon in den ersten Generationen Auswanderungserfahrungen.

*„Betrachtet einander nicht als Fremde.
Ihr seid die Früchte eines Baumes
und die Blätter eines Zweiges.“* (Baha'ullah)



Der Gedanke der immer größeren Werden Einigung der ganzen Menschheit
als Teil eines lebendigen Ganzen (und als Geschwister)
ist ein Kerngedanke der Bahai-Religion.

Dies wird in Form von Gleichberechtigung aller und als Gastfreundschaft
und Offenheit für andern Kulturen, Nationen und Ethnien
in den Bahai-Gemeinden und im interreligiösen Dialog gelebt und erlebt.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

Flucht, Vertreibung und Migration - Aufnahme, Fürsorge und Integration gemeinsame Aufgaben von Juden, Christen, Muslimen und Bahai

Auch die Bibel kennt Entsprechendes. Abraham, Sara, Isaak, Mose, David, Jesus - sie alle sind Flüchtlinge gewesen - unter ihnen solche, die man heute abwertend ‚Wirtschaftsflüchtlinge‘ nennen würde.

Doch die Bibel, die geradezu aus der Perspektive der Flüchtenden erzählt, - das gilt für die Befreiung Israels aus Ägypten genauso wie für die Flucht Jesu - macht in allen Erzählungen deutlich:

Nicht die Flüchtlinge sind das Problem, sondern die Verhältnisse, unter denen sie leben müssen.

Die jüdisch-christliche Tradition erzählt viele Gotteserfahrungen als Fluchtgeschichten.

Im Neuen Testament identifiziert sich Gott so radikal mit Flüchtlingen, dass er in dem Kind Jesus selbst zum Flüchtling wird.

Jesus selbst identifiziert sich später als Weltenrichter mit den Flüchtenden.

Die Bibel und der Koran und die Schriften der Bahai lehren:
Flüchtlinge sind so zu behandeln wie Einheimische,
mit denen man Nahrung, Unterkunft und Kleidung teilt.

Flüchtende in der Bibel, im Koran und in Schriften der Bahai

Das Buch der Flucht: Die Bibel in 40 Stationen Eine andere Perspektive auf die Bibel

Johann Hinrich Clausen

C. H. Beck Verlag, München 2018, 332 S., 24,95 [Euro]

Ein roter Faden durchzieht die Bibel, der bisher kaum wahrgenommen wurde:
Der Untergang der Heimat, Flucht, Exil und die Sehnsucht nach Rückkehr
in ein gelobtes Land prägen Geschichten, prophetische Reden und Lieder.

Die Bibel erzählt von Menschen, die vertrieben und verschleppt werden,
fliehen müssen, in der Fremde leben und Heimat suchen –
von der Vertreibung aus dem Paradies über den Auszug aus Ägypten und
das Babylonische Exil bis zu Jesus und seiner Flucht vor Herodes
sowie zu seinen Aposteln, die heimatlos durch die Welt ziehen:
ganz reale historische Erfahrungen von Zerstörung, Flucht und Exil.

So erweist sich die Bibel als ein Produkt traumatischer Erfahrungen.
Ihre Geschichten, Lieder, Gebote, Theologien wurden Verfolgten und Vertriebenen
zur neuen, unverlierbaren Heimat - und sind es für viele Menschen bis heute.

Ein Trostbuch von Flüchtlingen für Flüchtlinge und
eine bewegende Lektüre für alle Sesshaften, Suchenden und Heimatlosen,
die es angesichts der heutigen Fluchtbewegungen ernst zu nehmen gilt.

Flüchtende in der Bibel und im Koran

WEISS 

DU  ER

 ICH BIN?

Lösungen

1. Adam und Eva – Vertreibung aus dem Paradies - 2. das Volk Israel mit seinem Wechsel von Leben im ‚gelobten Land‘ und erzwungenem (über-)Leben der Fremde (Diaspora) – 3. Jesus von Nazareth (Flucht nach Ägypten) - 4. Ruth - 5. Ester – 8. Jona – 7. Mohammad (Flucht aus Mekka nach Medina– 8. Joseph - 9. Kain - 10 Jakob und seine 12 Söhne – 11 Moses - 12. Die „kleine Flucht von Mohammad-Anhängern aus Mekka nach Abessinien -- 13. Paulus (Saulus), der als christlicher Apostel und Missionar auch Verfolgung erlitt und schließlich hingerichtet wurde – 14 Baha‘ullah (der Gründer der Bahai-Religion) – 15 Noah - die Arche und der Regenbogen – 16 Bab (der Vorläufer von Baha ullah) - 17 Die Jünger und späteren Apostel Jesu – 18 David (und Saul) – 19 Jakob (und Esau) – 20 Frauen (Maria - Miriam – Asiyih – Aischa – Eva – Sara (Namenlos) – Mirjam) 21 der barmherzige Samariter